

Pressebericht JHV 2019 – Entscheidung BM Kandidaten

Der stellvertretende Vorsitzende Klaus Schmiedekamp eröffnete die Jahreshauptversammlung der FWG- Lage und berichtete zunächst über die Aktivitäten des Vereins.

Anschließend folgten die Tagesordnungspunkte Bericht des Kassierers und Entlastung des Vorstandes. Beide Tagesordnungspunkte gingen ohne Beanstandungen über die Bühne.

Der Bericht der Fraktionsvorsitzenden Angelika Schapeler- Richter befasste sich dieses Jahr mit aktuellen politischen Themen wie dem fertig gestellten Bau des neuen Rathauses, dem verabschiedeten Stadtentwicklungsplan, die angedachte Teil-Öffnung der Bergstraße, der geplanten Bebauung im ehemaligen Westcarre nebst dem Antrag der FWG zur ergänzenden Bebauung der Discounter mit Wohnungen und dem Jugendcafe.

Weiterhin wurden der Fraktionsantrag zum Erhalt der LZ- Geschäftsstelle und die Resolution an den Landtag zur Abschaffung der Straßenausbaukosten nach KAG vorgetragen.

Den weitaus größten Raum nahm jedoch die Befassung der Mitglieder zum Vortrag der Fraktionsvorsitzenden bezüglich der anstehenden Bürgermeisterwahl ein.

Den Vereinsmitgliedern wurden von der Fraktionsvorsitzenden sämtliche Kandidaten/innen die bislang ihre Kandidatur verkündet hatten vorgestellt.

Soweit die Kandidaten bereits über Webseiten verfügten, wurden die Vita und deren Ziele im Amt bei einer Wahl ins Bürgermeisteramt detailliert vorgetragen.

Bei den Kandidaten, die noch nicht über eine Website zur Kandidatur verfügten, wurden die bisher bekannten Eckdaten aus der Vita vorgetragen Und beim Kandidaten der CDU Dr. Everding die in einem persönlichen Gespräch gewonnenen Erkenntnisse, sowie die Inhalte der Berichterstattungen in der Presse zu allen Kandidaten.

Gezielte Nachfragen der Mitglieder zu einzelnen Kandidaten und den gesteckten Zielen wurden von Seiten der Fraktionsvorsitzenden Frau Schapeler- Richter und ihrem Stellvertreter Herrn Otto Lücke ergänzend beantwortet.

Das Ergebnis der sich anschließenden Diskussion war letztendlich, dass sich die anwesenden Vereinsmitglieder entschieden haben, dass sich die FWG- Lage in Punkto Bürgermeisterwahl neutral verhalten soll.

Dieses Ergebnis wurde durch das Abstimmungsergebnis der Mitglieder untermauert.

Dass die Vereinsmitglieder sich die Entscheidung nicht leicht gemacht haben, da Fähigkeiten und avisierte Ziele der Kandidaten sich durchaus mit unseren Erwartungen deckten, versteht sich von selbst. Eine zielführende und gute Zusammenarbeit mit dem von den Bürgern/ innen letztendlich gewählten neuen Bürgermeister wurde jedoch höher eingestuft, als die Festlegung auf einen einzelnen Kandidaten.